

ÖBSZ Newsletter

Ausgabe
4/2018



© ÖBSZ

INHALT

ÖBSZ Wandertag	Seite 1
Int. Jungbewerter-schulung, Schulungen Lineare Beschreibung ÖVP Parlamentsclub	Seite 2
Unterstützung bei Wolfsrissen, Eurotier 2018	Seite 3
Schafpraktiker	Seite 4
10. Fachtagung für Schafhaltung Bioland Schaf- u. Ziegentagung	Seite 5
Kommentar BR Ing. Eduard Köck	Seite 7
News aus den Bundesländern	Seite 8
Film „Moderhinke“	Seite 14
Termine	Seite 14

ÖSTERREICHISCHER BUNDESVERBAND FÜR SCHAFE UND ZIEGEN

ÖBSZ Wandertag und Obmänner

GV Sitzung

Am 10.10.2018 fand erstmalig der ÖBSZ Wandertag in der Südsteiermark statt.

Ziel dieses Tages war es, dass Obmänner und Geschäftsführer/innen der Landesorganisationen sowie der Vorstand des ÖBSZ aktuelle Themen und künftige Herausforderungen in schöner Umgebung besprechen. Aus gegebenen Anlass lagen die Hauptthemen im Bereich Vermarktung (Abgabe an den Endverbraucher) und in der Präsenz großer

Beutegreifer. Der Wandertag wurde dadurch als Vorbereitung für die am 11.10.2018 abgehaltene Obmänner-GeschäftsführerInnen-Sitzung genutzt.

Dass sich auch heikle Themen an der frischen Luft in Bewegung leichter besprechen lassen, hat der erste ÖBSZ Wandertag gezeigt. Aus diesem Grund wird dieser auch in Zukunft ein fixer Bestandteil des ÖBSZ Jahres werden.



© ÖBSZ



© ÖBSZ

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 Europäische
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.





Josef Stöckl und Michael Zeiler in Action

Internationale Jungbewerberschulung in Traboch

Im Zuge des Dairy Grand Prix am 25.10. und 26.10.2018 im Rinderzuchtzentrum Traboch wurde von EUROPEA Austria ein internationaler Tierbeurteilungswettbewerb der Landwirtschaftsschulen durchgeführt.

Auch der Schaf- und Ziegensektor hatte die Gelegenheit, im Zuge dieser Veranstaltung die – derzeit noch in

Kinderschuh steckende – Lineare Beschreibung von Schafen und Ziegen zu präsentieren.

Für den ÖBSZ präsentierten Evelyn Zarfl, Josef Stöckl und Michael Zeiler die österreichische Schaf- und Ziegenzucht Jugendlichen aus insgesamt 18 Nationen.

Sie wurden gewogen, gemessen und für gut genug befunden – Schulungen zum Thema „Lineare Beschreibung“

Im Oktober und November 2018 starteten die Schulungen zur Linearen Beschreibung in Oberösterreich und Tirol.

In Oberösterreich wurden die Rassen Merinolandschaf und Juraschaf unter die Lupe genommen. Die Betriebe Perner Birgit und Johann und Strasser

Gerhard haben uns dankenswerterweise dafür ihre Tiere zur Verfügung gestellt. Somit konnten erste Erfahrungen mit der EDV Applikation sz App mobil gesammelt und die neue Vorgehensweise bei der Beurteilung der Tiere geübt werden.



ÖVP Parlamentsclub

Am 07.11.2018 wurde der ÖBSZ gemeinsam mit der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse vom ÖVP Parlamentsclub zum Orientierungsgespräch geladen.

Themen dieses Gesprächs waren aktuelle Themen, wie die Neuinterpretation der Abgabe an den Endverbraucher Regelung und auch Große Beutegreifer und

die Zukunftsperspektiven der Branche. Dieser Termin konnte dazu genutzt werden, die Herausforderungen in der Schaf- und Ziegenhaltung unverblümt darzustellen und mit Vertretern des Bauernbundes, des BMNT und der LKÖ über mögliche Lösungswege zu diskutieren.



Johann Perner, Johann Georg Höllbacher, Abg. z. NR Andreas Kühberger, Abg. z. NR Georg Strasser, BR Ing. Eduard Köck (von rechts)



EU- Kommission: 100 % staatliche Unterstützung bei Wolfsrissen möglich – stellt keine unzulässige Beihilfe dar



Bislang konnten nur 80 % der Vorsorgekosten gegen Wolfsrisse – in Form von Zäunen oder Herdenschutzhunden – vergütet werden.

Nun hat aber die Europäische Kommission entschieden, dass Investitionen in Vorsorgemaßnahmen gegen Wolfsrisse von Weidetieren zu 100 Prozent durch die Länder finanziert werden können und

nicht als unzulässige Beihilfe gelten.

Auch Schäden, die infolge von solchen Rissen auftreten, dürfen fortan vollständig erstattet werden, dies gilt auch für indirekte Schäden (zB Tierarztbehandlungskosten gerissener Tiere, Arbeitskosten für die Suche versprengter Tiere nach einem Wolfsangriff). Quelle: AIZ



EUROTIER: Der Österreichische Bundesverband für Schafe und Ziegen als Aussteller vor Ort

Nach monatelangen intensiven Vorbereitungen war es schließlich soweit.

Vom 13. – 16. November 2018 präsentierte sich der Österreichische Bundesverband für Schafe und Ziegen gemeinsam mit der Rinderzucht Austria und der Zentralen Arbeitsgemeinschaft österreichischer Pferdezüchter auf einem Stand bei der EUROTIER in Hannover – wobei diese Landwirtschaftsmesse mit rund 2.500 Ausstellern aus 62 Ländern auf 260.000 m² als Größte weltweit gilt.

Auch in diesem Jahr war der Messeauftritt des ÖBSZ ein voller Erfolg und die ausgestellten Tiroler Bergschafe, Merinolandschafe, Gemsfarbigen Gebirgsziegen und Saanenziegen waren ein Publikums-magnet für Groß und Klein.

An dieser Stelle möchten wir uns besonders bei Johannes Fitsch und seinem Team des Tiroler Schafzuchtverbandes sowie bei Josef Stöckl für die hervorragende Organisation und Standbetreuung vor Ort bedanken.



Schafpraktiker – erfolgreich in der Schafhaltung

Modul 5, 6 und 7: Herdenmanagement, Schafschur, Klauenpflege, Tiergesundheit und Wirtschaftlichkeit



Das 5. Modul des „Schafpraktikers“ stand ganz im Zeichen der Themen Herdenmanagement und Schafschur, welches am 21. und 22. September im wunderschönen Tirol in Theorie und Praxis abgehalten wurde.

Dazu gab es am 1. Tag von Barbara Soritz einen interessanten Input, wo alle Stationen des Herdenmanagements im Jahresablauf besprochen wurden. Dabei war auch die Arbeit mit Hütehunden ein Thema, welche am Nachmittag praktisch vorgeführt wurde. Abgerundet wurde dieser Tag mit der Besichtigung des Ötztaler Schafwollzentrums.

Der 2. Tag widmete sich komplett dem Thema Schafschur. Dabei machte Matthias Dengg die SchafhalterInnen nicht nur mit den notwendigen Grundkenntnissen des Scherens vertraut, sondern berichtete zudem ebenso von seinen Erfahrungen als ehemaliger professioneller Scherer. Am Nachmittag konnten sich dann die TeilnehmerInnen beim praktischen Üben am Betrieb Dengg davon überzeugen, wie sehr die richtige Technik und die Handhabung der Schafe zum Schurerfolg beitragen.

Der Schwerpunkt des 6. Moduls war im Bereich der Tiergesundheit angesiedelt und fand in Hof bei Salzburg am Seminarbauernhof der Familie Ließ statt. Dabei referierte Mag. Gabriele Deinhof-er darüber, wie jede Schafhalterin und jeder Schafhalter Krankheiten am Tier

erkennen und vorbeugen kann, was es bei der Geburt zu beachten gilt und wie in Bezug auf Parasitenmanagement vorgegangen werden kann. Da auch die Klauenpflege ein wichtiges Thema im Bereich der Tiergesundheit darstellt, wurde ihr ein ganzer Tag gewidmet, wo diese zunächst in der Theorie besprochen und am Nachmittag das Gelernte Wissen gleich praktisch umgesetzt wurde. Der Schwerpunkt bei den Betriebsbesuchen lag diesmal auf der Schafmilchproduktion, wo einige interessante Eindrücke gewonnen werden konnten.

Schließlich fand Anfang November das 7. und letzte Modul des „Schafpraktikers“ – im großen Walsertal in Vorarlberg – statt. Da es nicht nur wichtig zu wissen ist, welche Werkzeuge in der Schafhaltung zu einer erfolgreichen tiergerechten Produktion beitragen, sondern auch wie der Landwirt damit wirtschaftlich erfolgreich sein kann, wurde das letzte Modul dem Schwerpunktthema Wirtschaftlichkeit in der Schafhaltung gewidmet. Dabei erläuterte Alexander Siess – vom Tiroler Schafzuchtverband und Arbeitskreisleiter – an welchen Schrauben LämmerproduzentInnen und MilchschafterInnen drehen können, um eine bessere Wirtschaftlichkeit ihres Betriebes zu erreichen.

Abschließend wurden an beiden Tagen noch Lämmerproduktionsbetriebe mit biologischer Wirtschaftsweise besichtigt.



10. Fachtagung für Schafhaltung

Am 16. November 2018 fand zum 10. Mal die Fachtagung für Schafhaltung an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein statt. Schwerpunkt dieser sehr gut besuchten Fachtagung waren die Themenbereiche Tiergesundheit, Fütterung, Herdenschutz, Zucht und Lämmerproduktion.

Es ist auch Tradition, dass auch die Praktiker zu Wort kommen und ihren Betrieb vorstellen. Frau Prof. Dr. Dr. Eva Zeiler von der Hochschule Weihenstephan gab wertvolle Informationen über plötzliche Todesursachen bei Schafen und Lämmern. Die wichtigste Vorbeugung bei Lämmern kann mit der 3-Q-Regel umschrieben werden. Das heißt, die Biestmilch muss in entsprechender Menge (**Quantiy**) und **Qualität** sowie möglichst rasch nach der Geburt (**Quickly**) verabreicht werden.

Den kleinen Ursachen mit großer Wirkung ging Frau DI Natascha Stolka auf die Spur. Sie zeigte die Bedeutung der Spurenelementversorgung auf und verwies darauf, dass im Grundfutter nicht ausreichend Spurenelemente vorhanden sind. Aber auch ein zu Viel hilft nicht immer viel. Eine Überversorgung bei einem Element kann die Aufnahme von anderen Elementen hindern.

Erste Ergebnisse aus einem Forschungsprojekt der HBLFA stellte der Hauptverantwortliche der Tagung, Dr. Ferdinand Ringdorfer vor. Dabei geht es um die Schafmilcherzeugung und den Einsatz

von Kraftfutter, sprich um die Fütterungsintensität. Weidehaltung ohne ausreichende Ergänzung mit Kraftfutter bringt keine zufriedenstellende Milchleistung.

Besonders interessant war der Vortrag von Andreas Schiess aus der Schweiz über die Möglichkeiten des Herdenschutzes. Der richtige Schafzaun kann einen gewissen Schutz vor Beutegreifern bringen, wichtig ist dabei ein kompakter Bodenabschluss von 20 cm.

Einen völlig anderen Vortrag hielt Hannes Royer von Land schafft Leben. Er stellte die Frage, warum es ohne Konsumenten keine Bauern gibt. Es geht darum, die Konsumenten für den Kauf der heimischen Produkte zu gewinnen, dabei sollten die Bauern selbst Vorbild sein.

Worauf es bei der Auswahl der richtigen Zuchttiere ankommt, darüber sprach Zuchtleiter Volker Krennmair. Dabei ging er neben den bereits bekannten Auswahlkriterien auch auf die neu im Abstammungsnachweis ausgewiesenen Zuchtwerte ein.

Wie man sich als Lämmererzeuger sein Betriebsergebnis verbessern kann, indem z.B. ganze Lämmer am Spies gegrillt werden, darüber berichtete der Praktiker Magnus Hörmann.

Text: Ferdinand Ringdorfer



© Ringdorfer

Die zahlriechen Besucher der Tagung konnten im Grimmingsaal der HBLFA Raumberg-Gumpenstein spannende Vorträge hören und mitdiskutieren.



© Ringdorfer

13. Internationale Bioland Schaf- und Ziegentagung 03. – 05. Dezember 2018 in Hesselberg/Gerolfingen, Bayern



Weiterbildung ist nicht nur für die Schaf- und ZiegenhalterInnen wichtig, sondern auch für das Büroteam des ÖBSZ.

Molkereien und Betrieben mit Direktvermarktung gewidmet.

Daher nahmen Evelyn Zarfl (Geschäftsführerin) und Anita Möstl (Projektkoordination) gemeinsam mit VertreterInnen der Landesorganisationen an der Bioland Schaf- und Ziegentagung in Bayern teil, um sich dort über die aktuellen Entwicklungen und neuen Wege der Schaf- und Ziegenhaltung weiterzubilden.

In den beiden weiteren Tagen lag der Schwerpunkt der Vorträge in den Bereichen Biolandbau, Tiergesundheit, Futterwerbung sowie Zucht und Vermarktung.

Dabei wurden viele interessante Informationen mitgenommen, die nun wiederum für die landwirtschaftliche Schaf- und Ziegenhaltung in Österreich eingesetzt werden können.

Dabei wurde ein ganzer Tag der Besichtigung von Betrieben mit Schaf- und Ziegenmilch- sowie Lämmerproduktion,





Kommentar

von BR Ing. Eduard Köck,
Obmann der Österr. Schaf- und Ziegenbörse

Aktueller Marktüberblick

Das Sommerquartal war gegenüber den letzten Jahren etwas mehr vom traditionellen Preisrückgang in dieser Zeit gezeichnet.

Im Bio-Bereich konnte das Absatztief beim größten Abnehmer in Österreich zwar überwunden werden, die abgesetzten Mengen liegen aber noch immer rund 25 % unter jenen der Vorjahre. Andererseits steigen immer noch sehr viel in die Biolammproduktion ein, aber von unserer Seite müssen wir davon abraten, außer wenn jemand selbst einen guten Biolammabsatz in Aussicht hat.

Weiters war heuer am konventionellen Sektor die Pfundschwäche – und damit die billigen Importe – zu spüren.

Darüber hinaus hat die Änderung der Regelung „Abgabe an Endverbraucher“ großen Druck auf den Markt ausgeübt. Dabei wurden laufende Verhandlungen mit uns ignoriert und wir wurden vor vollendete Tatsachen gestellt. Die Organisationen sind auf diese zusätzliche Menge nicht eingestellt und die Produzenten bieten ihre Ware überall an. Dadurch entsteht bei den Aufkäufern der Eindruck, dass die angebotene Menge größer ist, als sie tatsächlich ist.

Die Vertreter der Branche sind bemüht eine Nachfolgeregelung zu erwirken, so sollen in der Vermarktung Exporte nach Deutschland den Druck vom Markt nehmen.

Die Preise konnten aber fast gehalten werden. Abgestimmt nach Alter und Gewicht liegen die Richtpreise für Junglämmer in Österreich (max. 6 Monate, Qualität EUR, Fett 2-3; 42-50 kg Lebendgew.) gleichbleibend zwischen 2,30 und 2,80 Euro inkl./kg. Der Bio-Junglämmerpreis liegt zwischen 2,60 und 3,10 Euro inkl./kg Lebendgewicht. International sind die Preise nach wie vor hoch. Absolut werden in Österreich Lämmer in der Gewichtsklasse von 42-50 kg am höchsten bezahlt. Für Alttiere gibt es im Inland derzeit fast keine Möglichkeiten, auch hier werden Exporte durchgeführt.

Die Weihnachtszeit und das schwächere Angebot in dieser Zeit sollten den Markt wieder stabilisieren. Insgesamt ist die Lammfleischproduktion nach wie vor die preisstabilste Fleischproduktion in Österreich und dies kann auch für die nächste Zeit vorausgesagt werden. Am Kitzmarkt gibt es derzeit keine Bewegung.



News aus den Bundesländern – NÖ: Emotional geladene Generalversammlung der NÖ. Schaf- und Ziegenzüchter

Die jährliche Generalversammlung der NÖ. Schaf- und Ziegenbauern fand am 3. November in der Käsemacherwelt in Heidenreichstein statt.

Themen waren zum einen die schwierige Marktlage, auch geschaffen durch den Entfall der leichteren Regelung für die Vermarktungsmöglichkeiten für kleine Direktvermarkter, durch das Gesundheitsministerium Ende August.

Ein Rückstau von tausenden zu vermarktenden Tieren hat die Preise zum Fallen gebracht. Gerade die kleineren Bauern wurden damit hart getroffen. Der Milchmarkt ist auch sehr angespannt, am Beispiel der Käsemacher kann man aber sehen, dass man mit guten Produkten in der Krise noch am besten bestehen kann. Die Geschäftsführerin Doris Ploner stellte die Produkt- und Marketingstrategie der Firma vor.

Zentrales Thema war das Auftauchen des Wolfes in Niederösterreich. Es gab

2018 viele Schafrisse zu beklagen, die Schafbauern verlangten, dass Sie nicht für den Herdenschutz verantwortlich sein dürfen. Sie und die Gesellschaft vor Ort wünschen sich den Wolf nicht zurück, der Herdenschutz soll daher vom WWF und Tierschutzorganisationen durchgeführt, und bezahlt werden, da diese sich den Wolf wünschen. Besonders verärgert waren sie über wesentlich falsche und dumme Kommentare von sogenannten Wolfexperten. Sie lassen sich nicht gefallen, dass Großstädter darüber bestimmen, wie sie vor Ort zu leben haben. Es kann nicht durch Umfragen in Wien bestimmt werden, ob der Wolf am Land heimisch werden soll.

Die Bauern verlangen auch, dass sich die Tierschutzorganisationen vermehrt um den Tierschutz der Schafe, Ziegen und Rindern auf der Weide zuwenden. Obmann Eduard Köck fordert im Namen der Bauern Klarheit in diesen Angelegenheiten von der Politik.



Herbstexkursion 2018



Den Abschluss unserer Exkursion bildete ein Heurigenbesuch in Poysdorf.

Vom 25.10. bis 28.10.2018 fand die Herbstexkursion des Nö. Landeszuchtverbandes für Schafe und Ziegen nach Polen statt. Dazu konnten wir 50 Teilnehmer aus Nieder-, Oberösterreich und der Steiermark begrüßen.

Nach der Anreise und dem Zustieg des Reiseleiters wurde am ersten Tage wurde ein kleiner Ziegenbetrieb mit Verarbeitung und Direktvermarktung besichtigt. Dort gab es auch einige Kostproben. Anschließend wurde im Schloss Fürstenstein das Mittagessen eingenommen. Weiter ging es nach Breslau wo eine Stadtbesichtigung und eine Schifffahrt auf der Oder stattfanden.

Am zweiten Tag stand die Außenstelle des Instytut Zootechniki (National Research Institute of Animal Production) auf dem Programm. Dort wird auch die Schlachtleistungsprüfung für Schafe durchgeführt. Im Schlachtraum stieß die Fang- und Betäubungsvorrichtung auf großes Interesse. Am Institut werden Romanovschafe und Merinoschafe (alter polnischer Wolltyp) gehalten. Beide Rassen gehören in Polen zu den gefährdeten Nutztierassen und es gibt dafür eine Förderung. Der dazugehörige Milchbetrieb mit 400 Milchkühen wurde ebenfalls besichtigt.

Danach wurden noch zwei private Betriebe in der näheren Umgebung des Instituts besucht. Auf beiden Betrieben wurden ebenfalls Merinolandschafe des polnischen Wolltyps gehalten. In Polen gibt es kaum einen Inlandsmarkt für Lammfleisch und so wird der größte Teil der Lämmer (leichte Lämmer) nach Italien exportiert.

Am dritten Tag ging es in die Beskiden, an der Grenze zur Slowakei zu einem Schä-

ferzentrum. Dieses Gebiet ist vor allem touristisch gut erschlossen und hier hat auch das Schäferzentrum gute Entwicklungschancen. Hier erklärte und die Schäferin den Beginn und die Entwicklung ihres Betriebes in der Region.

Im Schäferzentrum wird auch Schafkäse mittels Holzgerätschaften und Gefäßen hergestellt. Wie das funktioniert wurde uns auch praktisch im Ausstellungsraum demonstriert. Dem Ausstellungsraum mit den verschiedensten Produkten ist auch ein Hofladen angeschlossen in dem es einen Großteil der Produkte zu erstehen gibt. In einem gerade neu errichteten gastronomischen Bereich wurden uns Wurst- und Käseprodukte zur Verkostung angeboten. Natürlich durfte ein lokaler Schnaps nicht fehlen.

Am späteren Nachmittag wurden noch die ehemaligen Konzentrationslager Auschwitz und Birkenau besucht, in denen zigtausende Menschen den Tod fanden. In einer Gaskammer zu stehen, in der einmal 70.000 Menschen vergast und nebenan verbrannt wurden machte viele Besucher sehr nachdenklich.

Am letzten Tag unserer Reise gab es noch eine Führung durch die Altstadt von Krakau. Trotz strömenden Regen konnten wir die wichtigsten Bauwerke, angefangen vom Ghetto bis zum Wawelhügel, sehen. Es gibt in Krakau über 100 Kirchen und Klöster, der verschiedenste Baustile. Der spätere Papst Johannes Paul II war vor seiner Berufung in den Vatikan Kardinal in Krakau und wird hier wie auch in ganz Polen sehr verehrt. Übrigens für Touristen sind die Kirchen an einem Sonntag erst ab 12:30 Uhr geöffnet. Vormittags finden laufend Gottesdienste statt.

News aus den Bundesländern— Kärnten: Zentralkörung am 13.10.2018 der Rasse Krainer Steinschaf in der Zollfeldhalle



Im Rahmen einer Schaubesprechung wurden die Elitewidder dem Fachpublikum vorgestellt



Das Siegertier der zentralen Körung 2018: von links, GF Ing. Heinz Jurys, Züchterpaar Sebastian Napetschnig und Luzia Plansky aus Diex und Eduard Penker

News aus den Bundesländern— Kärnten: Zentralkörung am 14.10.2018 der Rasse Kärntner Brillenschaf in der Zoll- feldhalle



Die Siegertiere der zentralen Körung 2018: von links, Max Strohmaier aus dem Gurktal, Züchter Florian Scheiber aus dem Pinzgau, GF Ing. Heinz Jury, Züchter Heinz Ziegelwanger aus NÖ, Obmann Hubert Weichsler, Eduard Penker, Züchter Franz Reiterlechner aus NÖ, Mitglieder der Kommission, Jakob Oberguggenberger und Friedhelm Jasbinschek und Züchter Gerhard Gaggl aus Himmelberg



Die Vorstellung der Kärntner Brillenschaf Zuchttiere war einer der Höhepunkte in der gut besuchten Zollfeldhalle



News aus den Bundesländern — Salzburg: Arbeitskreisexkursion nach Süd- tirol



© LV Sbg

An der heurigen Arbeitskreisexkursion nach Südtirol nahmen 50 interessierte Schaf- und Ziegenbauern teil. An drei Tagen wurden die verschiedensten Bereiche der Schaf- und Ziegenhaltung besichtigt und wertvolle Einblicke gewonnen.



News aus den Bundesländern — Steiermark: Fachexkursion: 26. — 28.10.2018 Österreich, Italien, Slowenien

Im Rahmen der NTÖ-Fachexkursion „SchaZie weiß mehr“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Steirischen Schaf- und Ziegenzuchtverband eine Fachexkursion nach Kärnten, Italien (Raum Friaul) bzw. Slowenien organisiert und im Zeitraum 26.10 – 28.10.2018 abgewickelt. Es konnten bei dieser Exkursion hochinteressante und sehr unterschiedliche Eindrücke gewonnen werden. Fachlich sehr interessant war der Herdebuchzuchtbetrieb Berger in Tröpolach, besonderes eindrucksvoll war auch das rekultivierte und mit Schafen gepflegte, extrem kleinstrukturierte Bergdorf Dordolla.

Am zweiten Tag konnten wir einen top-modernen Milchziegenbetrieb mit Direkt-

vermarktung in Taipana besichtigen, am Nachmittag einen schafhaltenden Betrieb (Milchschafe) in Slowenien, wo wir auch über die Probleme mit Wolfsübergriffen diskutieren konnten.

Am dritten Tag konnten wir in Slowenien wieder einen sehr gut strukturierten Milchziegenbetrieb (mit Direktvermarktung) sowie einen Lämmerproduzenten (Marktlieferant und auch Direktvermarktung) besichtigen, welcher seinen Hof künftig auch in Richtung „Schaferlebnishof“ ausbauen möchte.

Insgesamt gesehen konnten wir sehr viele wertvolle Eindrücke mit nach Hause nehmen.



© LV Stmk

Die Teilnehmer der Fachexkursion



Produktionsschulung für Zuchtbetriebe am 08., 22. und 23.11.2018

Im November organisierte der Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung OÖ in Zusammenarbeit mit dem NTÖ spezielle Produktionsschulungen für seine Zuchtbetriebe. Bei den drei Veranstaltungen in den Regionen nahmen an die 50 Betriebe teil.

Der Schwerpunkt des umfangreichen Programms der fünfstündigen Weiterbildungsveranstaltung wurde auf den Bereich Zuchtwertschätzung und deren Umsetzung bzw. Anwendung in der Praxis gelegt. Ziel war es dieses noch relativ neue züchterische Hilfsmittel mit den Betrieben nach gut einjähriger Erfahrung zu evaluieren.

Im Zuge einiger Anpassungen im Juni 2018 wurde bei diesen Veranstaltungen die Neuerungen intensiv erläutert. Neben einigen weiteren züchterischen Punkten wurde auch auf fütterungsspezifische Themen im Bereich der Aufzucht von Zuchttieren eingegangen.

Aber auch vermarktungsspezifische Anforderungen, wie z.B. die strengen Tiergesundheitsvorgaben für den Export,

standen auf der Tagesordnung.

Ein weiteres neues Thema bildete die Vorstellung der Linearen Beschreibung für die Rassen Merinolandschaf, Juraschaf/SBS und das Tiroler Bergschaf. Dieses neue Bewertungssystem wird ab Winter 2018/2019 für die genannten Rassen angewandt. Den Teilnehmern wurden die einzelnen Merkmale und die dazugehörigen Regressionskurven in bildlicher Form dargestellt und erklärt.

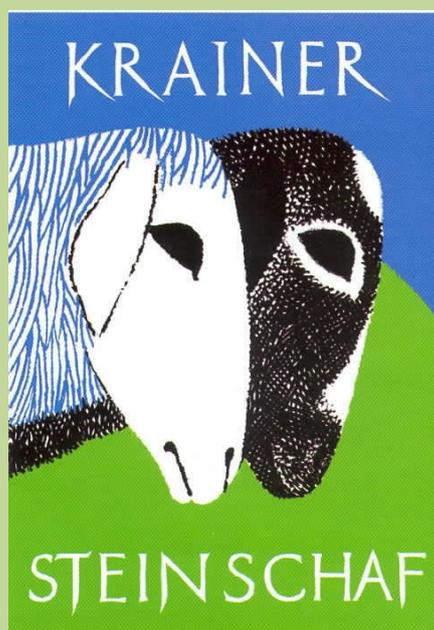
Das Herdenmanagementprogramm sz-online erfreut sich unter den Züchtern immer größerer Beliebtheit und erleichtert durch die intensivere Nutzung die Arbeit auf den Betrieben bzw. in den Verbänden. Durch eine ständige Weiterentwicklung und Anpassungen gab es in den letzten Monaten einige Neuerungen, die im Zuge der Schulung präsentiert wurden.

Zum Abschluss gab es noch einen kurzen Ausblick auf das kommende Züchterjahr und spezielle Veranstaltungen.



Film zum Thema „Moderhinke“

Dr. Christian Mader hat zusammen mit Schweizer Kollegen einen Film zum Thema „Moderhinke“ gedreht. Dieser Film ist auf der Homepage unter www.t-tgd.at frei zugänglich und sehr interessant bzw. lehrreich.



Ankündigung:

Krainer Steinschaf – Züchterttag 2019

Der österreichweite Krainer Steinschaf-Züchterttag findet am Samstag, dem 16. März 2019 in Bildein, Burgenland, statt.

Referate über die aktuellsten Entwicklungen im Zucht- und Förderbereich, sowie eine Besichtigung des Zuchtbetriebs der Familie Elpons stehen am Programm. Infos zum Zuchtbetrieb der Familie Elpons unter www.bioschaf.at

Informationen zum Züchterttag:

VO Kärnten

Referat 4 / Tierische Produktion und Bauen Eduard Penker Beratung Schafe, Ziegen, Pferde Museumgasse 5, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

tel: +43 463/5850-1523

fax: +43 463/5850-91523

email: eduard.penker@lk-kaernten.at

i-net: www.krainersteinschaf.at



© Elpons



Ankündigung Praxiskurs: Fach- und tiergerechtes Schlachten von Schafen und Ziegen

Termin:	15. Jänner 2019
Beginn:	09:00 Uhr
Ende:	14:00 Uhr
Veranstaltungsort:	LFS Edelhof, Edelhof 1, 3910 Zwettl
Kursgebühr:	geförderter Teilnahmebetrag: € 80,00* ungeförderter Teilnahmebetrag: € 160,00
Anzahl der Plätze:	max. 10
Anerkennung:	1 TGD Weiterbildungsstunde
Vortragende:	Josef Blauensteiner und DI Patrizia Reisinger
Zielgruppe:	HalterInnen von Schafen und/oder Ziegen

Kursbeschreibung und Inhalt:

Die Selbstversorgung mit hochwertigem Lamm- und Schaffleisch/Kitz- und Ziegenfleisch, sowie die Direktvermarktung werden für Schaf- und ZiegenhalterInnen immer bedeutender. Daher liefert dieser Kurs die theoretischen und praktischen Grundlagen, um Schafe und Ziegen fach- und tiergerecht zu schlachten. Dieser Kurs verbindet Theorie und Praxis.

Die TeilnehmerInnen erlernen grundlegendes Wissen zu:

- Schlachtvorgang
- Schlachthygiene
- Schlachttier- und Fleischuntersuchung durch den Tierarzt
- Schlachtkörperklassifizierung

Anmeldung

Online unter www.nutztier.at → „Bildung“ → „Schafe & Ziegen“

Link: <https://www.nutztier.at/bildung/#schafeziegen>

NTÖ – Nachhaltige Tierhaltung Österreich &
Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen
Dresdner Straße 89/19

1200 Wien

Ansprechperson: Anita Möstl, MA

Tel.: +43 676 7360313

E-Mail: moestl@oebisz.at

Nähere Auskünfte zum Kurs bei:

NÖ Landeszuchtverband für Schafe und Ziegen, Frau DI Patrizia Reisinger

E-Mail: patrizia.reisinger@lk-noe.at; Tel.: 05 0259 46903

*Wenn Sie über eine landwirtschaftliche Betriebsnummer verfügen, erhalten Sie die ermäßigte Teilnahmegebühr

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION

BUNDESMINISTERIUM
FÜR NACHHALTIGKEIT
UND TOURISMUS

LE 14-20
Investing in the future of Europe

Europäisches
Landwirtschaftliches
Erwerbsprogramm
für die Entwicklung
ländlicher Räume
Dieses Programm trägt zur
Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit
des ländlichen Gebiets bei



Veranstaltungen

Was?	Wann?	Wo?
Salzburg		
Parasitenbefall bei Schafen und Ziegen	18.02.2019	Mittersil
Homöopathie bei Schaf und Ziege	19.02.2019	Scheffau
Geburt und Eutergesundheit bei Schaf und Ziege	20.02.2019	Seeham
Klauenpflegekurs für Schaf- und Ziegenhalter/innen	12.03.2019	Salzburg
Versteigerung Schafe u. Ziegen sowie österreichweite Juraversteigerung	23.03.2019	Maishofen
Bockversteigerung	03.08.2019	Maishofen
Versteigerung Schafe u. Ziegen	19.10.2019	Maishofen
Tirol		
Die wichtigsten Schaf- u. Ziegenkrankheiten mit Alternativmedizin vorbeugen und behandeln	25.01.2019	Breitenwang
Parasitenerkrankungen bei Schaf und Ziege	06.02.2019	Rietz
Bezirks-Schaf-Ausstellung	23.02.2019	RGO Arena Lienz
Zuchtschaf-Versteigerung	09.03.2019	RGO Arena Lienz
Zuchtschaf-Versteigerung	28.09.2019	RGO Arena Lienz
Vorarlberg		
Gesunde Schafe, gesunde Ziegen	15.12.2018	Hohenems
Schafschur- und Klauenschnittkurs	16.03.2019	Hohenems

Veranstaltungen

Was?	Wann?	Wo?
Oberösterreich		
Sachkundelehrgang für Tiertransport	11.12.2018	Linz
Rund um die Geburt bei Schafen und Ziegen	08.01.2019	Linz
Einstieg in die Schaf- und Ziegenzucht	23.01.2019	Linz
Eigenbestandsbesamer bei der Ziege Teil 1	27.2./01.03.19	Thalheim bei Wels
Eigenbestandsbesamer bei der Ziege Teil 2	20./22.03.2019	Thalheim bei Wels
Euterhygienemanagement bei der Ziege	23.03.2019	BBK Wels, Grieskirchen, Efferding
Kärnten		
Schafe und Ziegen leistungsgerecht füttern	07.12.2018	Seeboden
Stallbau und Tierkomfort für Schafe und Ziegen	29.01.2019	Seeboden
Tiergesundheitsseminar für Schafe und Ziegen	21.03.2019	Greifenburg
Grob- und Feinerlegung von Schaf und Ziege	15.11.2019	Klagenfurt
Steiermark		
Stallbau in der Schaf- und Ziegenhaltung	14.12.2018	Graz
Parasiten bei Schafen und Ziegen	18.01.2019	Graz
Zerlegung und Verarbeitung von Lämmern und Schafen	23.01.2019	Admont
Sachkundenachweis zum Schlachten von Tieren	06.02.2019	Graz
Tiertransportbetreuer/in	07.02.2019	Feldkirchen/Graz
Zerlegung und Verarbeitung von Lämmern und Schafen	14.02.2019	Graz
Schaf- und Ziegenkäsekurs	10.04.2019	Graz

Veranstaltungen

Was?	Wann?	Wo?
Niederösterreich		
Einstieg in die Schafhaltung	14.12.2018	Mold
Heilpflanzen und Hausmittel für Wiederkäuer—Grundlagen	14.01.2019	Pyhra
Heilpflanzen und Hausmittel für Wiederkäuer - Aufbauseminar, Verdauung, Stoffwechsel und Hautpflege	15.01.2019	Pyhra
Fach- und tiergerechtes Schlachten von Schafen und Ziegen	15.01.2019	Zwettl
Wollwerkstatt - Grundlagen der Wollverarbeitung	18.01.2019	Horn
Sachkundenachweis für Schlachtung	21.01.2019	St. Pölten
Zerlege- und Verarbeiterkurs	22.01.2019	Zwettl
Alles was Recht ist im Schaf- und Ziegenstall	01.02.2019	Randegg
Fachinformationskreis für SchafhalterInnen	07.02.2019	St. Veit a.d. Gölsen
Fachinformationskreis für SchafhalterInnen	08.02.2019	Zwettl
Grundlagenseminar: Alternative Behandlungsmethoden für Schafe und Ziegen— Homöopathie und Pflanzenheilkunde	11.02.2019	Petzenkirchen
Rasche Hilfe für Schafe und Ziegen - Notfälle im Stall	12.02.2019	Petzenkirchen
Milchschaaf- und Milchziegenfachttag	15.02.2019	Rudmanns
Fachinformationskreis für SchafhalterInnen	21.02.2019	Randegg
Fachinformationskreis für SchafhalterInnen	22.02.2019	Petersbaumgarten
Leistungsgerechte Schaffütterung	27.02.2019	Wieselburg
Zweitägiger Intensivkurs - Schafscheren selbst gemacht	07./08.03.-2019	Markersdorf
Einstieg in die Schafhaltung	15.03.2019	Klamm
Aufbauseminar: Alternative Behandlungsmethoden für Schafe und Ziegen—Homöopathie und Pflanzenheilkunde	18.03.2019	Petzenkirchen

Veranstaltungen

Was?	Wann?	Wo?
Niederösterreich		
Stallseminar—Schafe im Blick	19.03.2019	Hollenstein
Wollwerkstatt—Kreative Impulse	22.03.2019	Mold
Bewertung mit Freihandverkauf	30.03.2019	
Klauenpflegekurs für Schaf- und ZiegenhalterInnen	05.04.2019	Maria Taferl
Fachexkursion ins nördliche Waldviertel und Tschechien	27.04.2019	Info und Anmeldung im Verbandsbüro bis 15.02.2019
Bewertung mit Freihandverkauf	06.07.2019	
Bewertung mit Freihandverkauf	09.11.2019	
Burgenland		
EDV-Nutzung in der Schaf- und Ziegenhaltung: SZ-Online	31.01.2019	Eisenstadt
Tiergesundheit mit Heilpflanzen und Homöopathie unterstützen	15.02.2019	Oberwart
Tierschutz bei der Schlachtung	07.03.2019	Riedlingsdorf
Neue Wege der Nutztierhaltung	15.03.2019	Eisenstadt
Kärntner Brillenschaf Züchterttag	16.03.2019	Bildein
49. Inform	28.08.-01.09.2019	Oberwart
Wien		
Eröffnungstag Agrarpolitik –Wien	28.01.2019	Austria Center Vienna
Fachtag Kommunikation-Wien	01.02.2019	Uni Wien, BIG Hörsaal



**Der ÖBSZ wünscht frohe
Weihnachten und ein gesundes
neues Jahr 2019**



**Österreichischer
Bundesverband für
Schafe und Ziegen**

Dresdner Straße 89/19
1200 Wien
Tel.: 01-334 17 21 40
Mobil: 0676-7360 31
Fax: 01-334 17 13
E-Mail: office@oebisz.at
<http://www.oebisz.at>